

Inhalt

Vorwort 9

I Das Problematische an der Ethik 13

1 Ethik und Beobachtung 13

1. Die grundlegende Frage 13

2. Beobachtung 14

3. Beobachtungsevidenz 16

4. Ethik und Mathematik 21

2 Nihilismus und Naturalismus 22

1. Der moralische Nihilismus 22

2. Reduktionen 25

3. Der ethische Naturalismus: Funktionalismus 26

4. Das Argument der offenen Frage 30

5. Der redefinitorische Naturalismus 33

6. Warum die Ethik problematisch ist 34

II Der Emotivismus 38

3 Der Emotivismus als gemäßigter Nihilismus 38

1. Der Grundgedanke des Emotivismus 38

2. Der Emotivismus und das Argument der offenen Frage 40

3. Vorteile des Emotivismus 45

4. Wahrheit in der Ethik 46

5. Die moralische Überlegung 49

6. Humes Ausweg 51

7. Die Trivialität des Emotivismus 53

4 Der Emotivismus als Theorie vom idealen Beobachter 55

1. Die Theorie vom idealen Beobachter 55

2. Moralischer Relativismus und die Theorie vom idealen Beobachter 59

3. Emotivismus versus Theorie vom idealen Beobachter 61

4. Die Zirkularitätsgefahr 63

5. Moralische Prinzipien und der ideale Beobachter 65

6. Eine Schlußfolgerung 68

III Das moralische Gesetz 70

5 Gesellschaft und Über-Ich 70

1. Moralische Regeln 70
2. Die moralische Sanktion 73
3. Läßt sich die Moral bewerten? 75

6 Vernunftgesetze 79

1. Der Ursprung der moralischen Motivation 79
2. Warum soll man sich um andere kümmern? 83
3. Wünsche als Daten 85
4. Kants Prüfverfahren 88
5. Einwände gegen Kant 92

7 Persönliche Prinzipien 94

1. Ein persönliches Moralgesetz 94
2. Die Theorie von R. M. Hare 97
3. Der existentialistische Einwand gegen Hare 101
4. Gründe und Grundprinzipien 105

8 Sitte und Relativität 109

1. Internalismus und Externalismus 109
2. Gesellschaftliche Sitte und Moral 112
3. Nochmals zum Relativismus 115

IV Gründe und Konventionen 120

9 Konventionen 120

1. Moralische Konventionen 120
2. Die Beurteilung von Außenseitern 124
3. Konventionelle Aspekte der Moral 129
4. Die Theorie der stillschweigenden Konvention und die Theorie Kants 131

10 Gründe 134

1. Logik und Gründe 134
2. Eine Analyse durch den Begriff guter Gründe 136
3. *prima facie*-Verwendungen von »sollen« 139
4. Einige Komplikationen 144

11 Eine naturalistische Theorie der Gründe 145

1. Gründe und Überlegung 145
2. Überlegung als Beweis oder Argument 146
3. Eine angemessenere Beschreibung der Überlegung 149
4. Der ideale Überlegende 151
5. Moralische Tatsachen 153

V Man selbst und andere 156

12 Der Egoismus 156

1. Das Eigeninteresse 156
2. Der egoistische Hedonismus 158
3. Ein Standardeinwand 160
4. Entgegnung auf den Einwand 162
5. Was Menschen wollen 164
6. Wie Wünsche entstehen können, die nicht auf Eigeninteresse beruhen 170
7. Können moralische Gründe Gründe des Eigeninteresses sein? 172

13 Der Utilitarismus 174

1. Utilitaristische Gründe 174
2. Erklärung nicht-utilitaristischer Intuitionen 176
3. Verlangt der Utilitarismus zu viel? 180
4. Eine utilitaristische Beschreibung gewöhnlicher moralischer Unterscheidungen 183
5. Der Utilitarismus als ein Ideal 184